Mühle

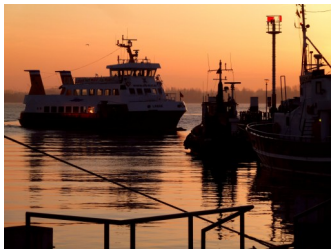
Insgesamt standen an dieser Stelle 3 Mühlen, die erste wurde 1872 errichtet, sie wurde 1903 bei einem Brand vernichtet. Die zweite Mühle wurde von deutschen Militärs zum Beginn des 1. Weltkrieges abgebrannt, weil sie ein gutes Ziel für die Fliegerangriffe bot. 1923 wurde dann die jetzige Mühle erbaut, die bis 1965 in Betrieb war. Danach diente sie mehreren Besitzern als Restaurant bzw. Tanzbar. Heute gehört sie zu dem Seniorenheim.

Sonstiges:

Wer etwas mehr Zeit hat, dem sei ein sehr schöner Spaziergang bzw. eine Tour mit dem Fahrrad empfohlen, der von der „Baltic Bay“, einer Schiffswerft mit eigenem Yachthafen, durch den Fördewanderweg bis nach Möltenort und Heikendorf führt. Hinter dem eingezäunten und mit vielen Warnschildern versehenen Zaun der Bundeswehr befindet sich das Munitions-Depot der Marine. Der Weg also solches ist aber wunderschön, immer an der Kieler Förde entlang.

Vom Naturerlebnisraum ausgehend, führt in sehr schöner Wanderweg nach Stein, den man entweder am Wasser oder auf dem Weg oberhalb der Steilküste gehen kann.

Und auf keinen Fall sollte man in den Sommermonaten eine Fahrt mit dem Fördedampfer von Laboe nach Kiel versäumen. Diese Mini-Kreuzfahrt (weil das Schiff öfters die Förde kreuzt) ist immer wieder ein absolutes Highlight bei einem Besuch in Laboe.



Peter Dittmer
Oberdorf 7
24235 Laboe
E-Mail: info@wir-in-laboe.de
HP: www.wir-in-laboe.de

Peter Dittmer

Ostsee-Botschafter Laboe

Rundgang durch Laboe

Dieser Rundgang durch Laboe soll ein Versuch sein, interessierten, Menschen und Besuchern einmal zu zeigen, dass Laboe nicht nur aus Strand, Ehrenmal und U-Boot besteht, sondern dass es noch eine ganze Menge anderer, sehenswerter Punkte in Laboe gibt.

Machen wir uns also gemeinsam auf zu einer kleinen Entdeckertour Peter

Rundgang durch Laboe mit dem Ostsee-Peter

Wir starten unseren Rundgang im „Historischen Oberdorf“ an der Appartementanlage „Fördeblick“.

Zunächst schauen wir mal auf das Haus

Oberdorf 15, Baujahr ursprünglich um 1730, ehemalige Räucherkate, dann Arbeiterkate für 2 Familien mit einen Abort und Waschküche. An sich 1980 abbruchreif, aber durch die jahrelange Verwendung als Räucherkate verfügte das Haus über einen soliden, gut imprägnierten Dachstuhl. 1982 von Familie Heller gekauft und liebevoll restauriert und umgebaut.

Die nächste Station ist **Oberdorf 18**, ältestes Fachhallenhaus in Schleswig-Holstein, erbaut 1534. Eine Besonderheit ist der Baustil. Alle tragenden Bauteile liegen innen und sind nicht der Witterung ausgesetzt. Dadurch war z.B. ein Austausch der Lehmwände gegen Ziegen problemlos möglich. Durch Ständerbauweise (heute würde man Modulbauweise sagen) ließ sich das Haus immer erweitern. Die heutige Diele ist 150 qm groß.

Grammerstorfscher Hof
Bis 1966 bewirtschafteter Hof, dann ca. 10 Jahre Altenheim, der aber nicht mehr den Anforderungen entsprach. Daher erfolgte dann der Abriss und Neubau mit heute 70 Appartements.

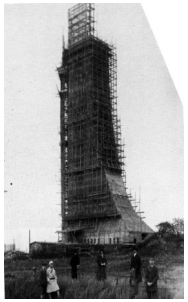
Bauernvogtshufe Beelert.
Baujahr 1564. Bauernvogt = wer erbte war automatisch Bauernvogt, also Vertreter der klösterlichen Obrigkeit im Dorf aber auch Sprecher der Bauern gegenüber dem Kloster Preetz.

Nun steigen wir den Petersberg hinab vom Oberdorf ins Unterdorf und machen einen schönen Spaziergang durch den

Laboer Kurpark.
Er ist in den 20-er Jahren entstanden mit 3 Teichen als Regen-/Schmutzwasser- und Rücklaufbecken. Im Laufe der Jahre wuchsen die Teiche zu und es wurden stinkende Tümpel, auch der Park verwilderte.

Erster Umbau 1972 für rund 600.000 DM. Nächste Umgestaltung 1987 mit Rodelberg, Wasser und Freilichtbühne. Der Kurpark wurde aber nicht richtig angenommen von der Bevölkerung und den Urlaubern und sollte daher 2006 an einen Investor verkauft werden, der hier eine Seniorenresidenz bauen wollte. Das gab dann heftige Proteste in der Bevölkerung, daraus entstand 2007 eine Bürgerinitiative und dann der Verein "Freunde des Kurparks eV.", der sich heute um die Pflege des Parks kümmert.

Laboer Ehrenmal
Eingeweiht 1936 nach 7 jähriger Bauzeit von Adolf Hitler. 85 Meter hoch, 341 Stufen und 2 Fahrstühle. Baustil Expressionismus.



Das Gelände umfasst 5,7 ha, ca. 8 Fußballfelder. Kosten 700.000 Reichsmark, überwiegend aus Spendengeldern finanziert.

U-Boot U 995
Das U-Boot liegt seit 1972 als historisch-technisches Museum am Laboer Strand und kann täglich besichtigt werden. Mehr Infos über das Ehrenmal und das U-Boot:
http://www.deutscher-marinebund.de/

Naturerlebnisraum Dünenlandschaft Laboe
10 ha groß, wurde 2005 nach Schließung des Campingplatzes zum Naturerlebnisraum erklärt. Die heutige Meeresbiologische Station von Karl Deutschmann war einst Waschhaus vom Campingplatz.
http://naturlaboe.wordpress.com/
http://www.meeresbiologie-laboe.de/

Hafen
Gegründet 1854 als reiner Gewerbehafen.

1857 der erste Liniendienst per Segelboot Laboe - Kiel von Beeke Sellmer. Bedingung für männliche Passagiere: Wenn kein Wind war, mussten sie rudern.

Im Laboer Hafen wurden Waren aus der Probstei nach Kiel verschifft, ebenso kamen Teile aus Kiel per Schiff nach Laboe.

Bekannt war die Holzhandlung Vöge und Wiese, die 1984 völlig abbrannte. Mitte 2013 wurde mit dem Bau von Portland Laboe auf dem alten Firmengelände begonnen.